



NarrenSpiegel

Mitteilungsblatt mit Rundschreiben des
Karneval-Verbandes Niedersachsen e.V.

Ausgabe 8

Oktober 2010

8. Jahrgang



Schlagerwettbewerb

25. Niedersächsischer
Schlagerwettstreit in Hameln

Ehrenamt

Ohne Ehrenamt kein Karneval

Jugendsitzung und Norddeutsche Meisterschaften

Das war bei uns im Norden los



Karneval & Show

Monika & Maik Lüdtkke GbR

Ihr Ausstatter für den Gardetanzsport

Aktienstraße 245

45473 Mülheim/Ruhr

Tel.: 02 08/48 30 33

Fax: 02 08/48 30 88

karneval-show-luedtke@t-online.de

www.karneval-show-luedtke.de.vu

www.karneval-show-luedtke.de.vu



Ihr Vorteil:

- Herstellung der Uniformen u. Showtanz-Kostüme in eigenem Haus - keine Billigware aus dem Ausland
- Daher ausgesprochen gutes Preis-Leistungs-Verhältnis u. Flexibilität
- Vorsaisonrabatte bis 31.03. bzw. 30.04.// günstige Gruppenrabatte
- Katalog kostenlos und unverbindlich

Unser neuer Katalog
2010 / 2011 ist da!
Bitte kostenlos
anfordern.

Vorwort

Liebe Karnevalsfreunde,

Wie im Flug vergeht die Zeit!

Am 30. Mai 2010 fand unsere Jahreshauptversammlung in Rethem statt. Die gute und freundschaftliche Zusammenarbeit zeigte sich während der beiden Tage. Die Tagung selbst war bereits ein Erfolg für alle Beteiligten.

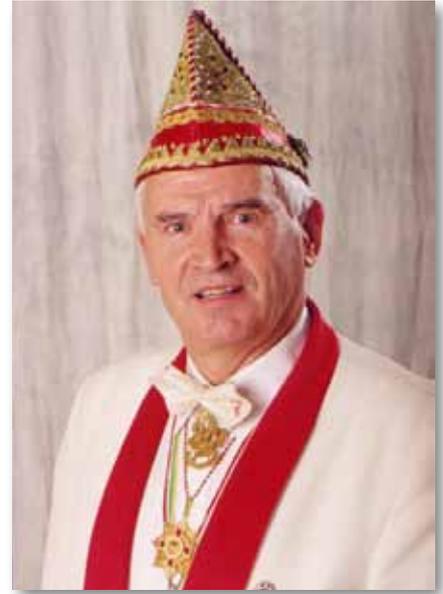
Die Bezirke werden von den Vizepräsidenten gut und freundschaftlich betreut. Die Ausschüsse tagten wieder selbständig und legten ihre Berichte vor. Nach getaner Arbeit wurde bei Lothar gemütlich Spargel gegessen und gefeiert.

Die nächste Session steht vor der Tür, nun heißt es wieder nach vorne schauen.

Eine wichtige schöne Aufgabe hat das Präsidium bereits erfüllt. Wir besuchten den Ausrichter des Narrenkongresses 2010 in Dassel. Die Karnevalsfreunde Hilwartshausen mit ihrem Präsidenten Axel Freckmann hatten eingeladen, um den 32. Narrenkongress in seiner Planung vorzustellen.

Wir werden weitere Veranstaltungen ausrichten und unser Publikum mit Freude, Frohsinn und Narretei begrüßen. Somit werden alte Bräuche gepflegt und mit neuen, zeitgemäßen Elementen ergänzt.

Ein herzliches Dankeschön gilt den Mitgliedern des Medienausschusses, die diesen NarrenSpiegel pünktlich erscheinen lassen und damit einen Rückblick und eine Vorschau auf die Aktivitäten unseres Landesverbandes ermöglichen.



Ich wünsche nun allen viel Freude beim Lesen.

Mit karnevalistischen Grüßen
Euer

Diethard Fraxe
Präsident

Am Samstag,
27. November 2010 bei den
**Karnevalsfreunde
Hilwartshausen**

32. Niedersächsischer Narrenkongress

TERMINE

Terminübersicht der Verbandstermine
(Stand: 21. Juli 2010)

Verbandstermine

Termin	Verein	Veranstaltung	Ort	Zeit
20.11. – 21.11.10	Karnevalistischer Tanzsport Verband Hannover Karneval-Verband Niedersachsen für karnevalisti- schen Tanzsport in Niedersachsen	Kaju-Hänsel-Turnier 34. bundesoffenes Tanzturnier 21. Niedersachsenmeisterschaft	AWD-hall Hannover Ferdinand-Wilhelm- Fricke-Weg 4 30169 Hannover	09.00
27.11.10	Karnevalsfreunde Hillwartshausen e.V.	32. KVN - Narrenkongress	Dassel	19.11
08.01.11	1. Hamelner Carnevals Verein von 1975 e.V.	22. Niedersächsisches Prinzentreffen	Hameln	11.11
09.01.11	Die Leinespatzen Stadtgarde Hannover	27. Jugendsitzung der Narrenjugend im KVN	FZH Weiße Rose IGS-Mühlenberg Mühlenberger Markt 1 30457 Hannover	14.11
21.05.11	Narrenjugend im Karneval-Verband Niedersachsen	Hauptversammlung 2011	Helms' Hotel Bahnhofstraße 26 27336 Rethem/Aller	15.00
21.05.11	Landesverband für karnevalisti- schen Tanzsport in Niedersachsen	Hauptversammlung 2011	Helms' Hotel Bahnhofstraße 26 27336 Rethem/Aller	16.30
22.05.11	Karneval-Verband Niedersachsen	Hauptversammlung 2011	Helms' Hotel Bahnhofstraße 26 27336 Rethem/Aller	10.00
02.06. – 05.06.11	Narrenjugend im Karneval-Verband Niedersachsen	Jugendzeltlager	Otterndorf	
15.10.11	Bremerhavener KG e.V. Die Klabauftermänner	27. KVN - Schlagerwettbewerb	Hotel-Restaurant „Zur Mühle“ Fichtenweg 8 27607 Langen/Sievern bei Bremerhaven	19.00
19.11. – 20.11.11	Karnevalistischer Tanzsport Verband Hannover Karneval-Verband Niedersachsen Landesverband für karnevalisti- schen Tanzsport in Niedersachsen	Kaju-Hänsel-Turnier 35. bundesoffenes Tanzturnier 22. Niedersachsenmeisterschaft	AWD-hall Hannover Ferdinand-Wilhelm- Fricke-Weg 4 30169 Hannover	09.00
26.11.11	KG Eugenesen Alaaf Hannover- Mittelfeld von 1962 e.V.	33. Niedersächsische Narrengala	NN	19.11

Lachen, singen, schunkeln, feiern – die Narren sind los

„Majestäten“ und „Volk“ gaben sich beim 31. Niedersächsischen Narrenkongress in der Rattenfänger-Halle in Hameln die Ehre.

So viele Narren, Prinzessinnen, Prinzen, Garden, Tanzmariechen, Sängerinnen und Sänger tummelten sich selten in der Rattenfänger-Halle in Hameln: 35 von 109 Karnevalsvereinen aus ganz Niedersachsen gaben sich beim 31. Narrenkongress die Ehre. Ein Start nach Maß und in bester Laune: um 19 Uhr und 11 Minuten.

Zuvor aber wurden Abordnungen unter der Führung des KVN-Präsidenten Diethard Frase in das Hochzeitshaus zum Empfang bei Oberbürgermeisterin Susanne Lippmann geladen. „So viele Prinzessinnen und Prinzen hat das Haus noch nicht gesehen, und ich fühle mich im Namen der Stadt geehrt. Ihr Narrenkongress ist ein Glanzpunkt zum Ende unseres Jubiläumsjahres in Hameln“, stellt Lippmann fest.

Glanzvoll waren an diesem Abend nicht nur die Kleider und Roben der Narrenmajestäten, auch das Programm sucht seinesgleichen. Aus ganz Niedersachsen präsentierten die Karnevalsvereine ihr Bestes: Gesang, Tanz, Musikdarbietungen und Büttreden. „Drei Mal Helau soll heute die Parole sein“, forderte Sitzungspräsident Diethard Frase das „Volk“ auf und das ist mehr als gehorsam. Immer wieder erscholl der Ruf „Niedersachsen Helau“, Beifallstürme wurden entfacht. Zugaben gab's nach fast jedem Programmpunkt und es wurde

gelacht, geschunkelt und gesungen. Da begeisterten die Tanzmariechen Meike Göbel, Martina Plostica, Ivka-Larissa Höfler und Christina Blumenthal, und die Garden des KVN, der Funkenartillerie Blau-Weiß Hannover Döhren, der KG Eugenesen Alaaf Hannover und die RotWeiße Garde des AKC, die Showtanzgruppen aus Rinteln, Pöhlde, Apelern, Weenzen, Hannover und die KVN-Verbandsgarde.

aus dem Fernsehen bekannte Fred van Harlen mit seinem „Rotschopfstrauß Aki“ die Bühne betrat und das Publikum in seinen Bann zog. Bauchredner und „Vogel“ nahmen alles auf's Korn: den Kellner, den Bibo fragt: „Willst du mehr Umsatz - dann lauf schneller“, oder den Hamelner Prinzen Hans-Jürgen den I.: „Sei vorsichtig beim Trinken. Alkohol fördert das Wollen, nicht das Können.“



Für ausgelassene Stimmung und Tanz auf den Stühlen sorgten die Beeke-Sänger, Klaus Willrich, der Elm Nico, die Rintelner Jungs, Marina & Carina Springingut und die Musikschau von Dossema-Schumburg-Geischda.

Freudentränen rollten, Bäuche schmerzten vor Lachen, als Tobias Möller und ganz besonders der

Gelungen und toll, schön, gemütlich, unterhaltsam – einfach perfekt, so lautete das Fazit der Narren im Saal kurz nach Mitternacht.

Siegfried Rackwitz

Quelle: Heiko Gropp in Deister- und Weserzeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG vom 30.11.2009

25. Niedersächsischer Schlagerwettbewerb in Hameln

Gerade im Herbst angekommen, fand am 10.10. in Hameln der 25. Niedersächsische Schlagerwettbewerb statt. Von 109 Gesellschaften gingen 10 Interpreten bzw. Gesangsgruppen an den Start. Lohnt sich da noch der Aufwand für diese Veranstaltung? Dieser traditionelle Schlagerwettbewerb fand bereits zum vierten Mal in Hameln statt. Ausrichter war in diesem Jahr der Niedersächsische Prinzenclub mit seinem Präsidenten Horst Dieter Bieri. Hamelns Bürgermeisterin, Ursula Wehrmann, ließ es sich nicht nehmen, ein Grußwort an alle Teilnehmer und Schlachtenbummler zu richten.

den Liedern „Narren...“ und „Fliegerlied“ von der Braunschweiger KG und errang damit den ersten und zweiten Platz. Bedauerlich, dass nur zwei Jugendliche am Start waren.

Für die Augen erfolgte in der Pause Showtime mit den „Hupfdohlen“ vom CCH, fünf junge Damen in Orangeglitzer, die nur mit einer Zugabe die Bühne verlassen durften.

Nach der Pause ging es in der Kategorie B – bekannte Melodie und eigener Text – weiter. Beginnen mussten Alexandra Plostica vom 1. Hamelner CV und Andrea Sieverding mit Gitarre vom CC Langförden mit „Ja, wenn der Karneval ruft“. Und dann mit Irokesenschnitt und ein bisschen auf prollig gemacht

6 Hamelns Ex-Prinz Klaus Willrich mit „Hameln meine Heimatstadt“, bevor sich die „Rintelner Jungs“ mit Clown-Fliegen und „Wir sind die Narren“ an die Spitze sangen und schließlich noch Kurt Abel mit „Lila Kuh“ samt gemixter Werbetexte. Und in der Pause wieder Showtime: Fünf junge Damen mit Charleston und Twist again.

„Hollerie und Hollero“ hieß es in der Kategorie A – mit eigener Melodie und eigenem Text, der Königsklasse – von Melanie & Carina vom Apelerner KarnevalsClub, die sich über einen ersten Platz als Gesangsgruppe freuen durften mit ihrem Lied „Wer will nochmal“. Klaus Willich wollte und holte sich den



Siegerinnen der Jugend: Shari-Sophie Birkhahn (1.+2. Platz) und Lena Plostica (3. Platz)

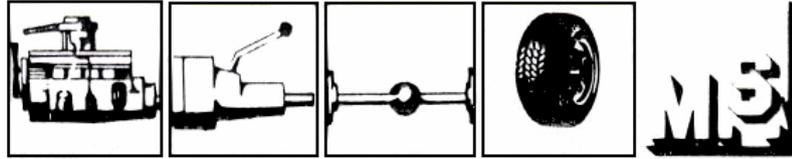


Sieger der Kategorie B: Andrea Sieverding, Klaus Willrich und Rintelner Jungs

Begonnen wurde mit der Kategorie Jugend und als Erste musste Lena Plostica vom 1. Hamelner CV an den Start. Sie errang den dritten Platz. Es folgte Shari Sophie Birkhahn mit

Josef Bohmann & Kurt Abel auch vom CC Langförden mit „in Hameln an der Theke einen blasen“. Dazwischen der Gerd-Bliede-Chor vom Papenburger CV und als Nummer

ersten Platz mit „Rutsch ein bisschen rüber“ als Solointerpret. Der Gerd-Bliede-Chor mit starkem Fan-Club erreichte mit „Denn wenn ich will – und will ich jetzt“ einen zwei-



Manfred Schumacher
Autoverwertung
 ein gut sortiertes Lager aller gängigen Ersatzteile

Taubenstraße 14 38106 Braunschweig
 Telefon 0531 - 334917 Telfax: 0531 - 334957
 e-mail: auto-schumacher@web.de
 www.autoverwertung-schumacher.de

**Auf diesem Wege bedanken
 wir uns für Ihre 45-jährige Treue**



Sieger der Kategorie A: Melanie & Carina Springingut, Klaus Wilrich und Gerd-Bliede-Chor

ten Platz. Vor der Siegerehrung das Männerballett vom Karnevalsclub Hameln, die schon oft die „Glocken von Rom“ bimmeln ließen. Nach der Veranstaltung konnte man die „besten“ Karnevalsschlager Niedersach-

sens in der Session 2009/2010. Ausrichter des Schlagerwettstreites 2010 ist die Hannoversche Funken-Garde e.V. am 16.10.2010 in Hannover.

Quelle: Deister- und Weserzeitung
 Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
 vom 12.10.2009

Siegfried Rackwitz

Gesetz zur Begrenzung der Haftung von ehrenamtlich tätigen Vereinsvorständen verabschiedet

Der Deutsche Bundestag hat am 02.07.2009 ein Gesetz beschlossen, mit welchem das Haftungsrisiko für ehrenamtlich tätige Vereinsvorstände deutlich begrenzt wird. Der Bundesrat hat dem Gesetz am 28.09.2009 zugestimmt, sodass dieses am 03.10.2009 in Kraft getreten ist.

Mit dem Gesetz wurde in das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB) ein neuer § 31a eingefügt. Dieser lautet wie folgt:

§ 31a Haftung von Vorstandsmitgliedern

- (1) Ein Vorstand, der unentgeltlich tätig ist oder für seine Tätigkeit eine Vergütung erhält, die 500 Euro jährlich nicht übersteigt, haftet dem Verein für einen in Wahrnehmung seiner Vorstandspflichten verursachten Schaden nur bei Vorliegen von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Satz 1 gilt auch für die Haftung gegenüber den Mitgliedern.
- (2) Ist ein Vorstand nach Absatz 1 Satz 1 einem anderen zum Ersatz eines in Wahrnehmung seiner Vorstandspflichten verursachten Schadens verpflichtet, so kann er von dem Verein die Befreiung von der Verbindlichkeit verlangen. Satz 1 gilt nicht, wenn der Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht wurde.

Von der Gesetzesänderung ist zunächst nur der vertretungsberechtigte Vorstand gemäß § 26 BGB betroffen, und dies auch nur dann, wenn er nicht mehr als 500 Euro jährliche Aufwandspauschale erhält. Diese Grenze ist dem Gesetz zur weiteren Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und der dort enthaltenen sogenannten, „Ehrenamtspauschale“ geschuldet.

Nicht von dieser 500-Euro-Grenze betroffen sind Aufwandsentschädigungen, die ein (vertretungsberechtigter) Vorstand gegen Beleg bzw. nachgewiesenermaßen als Reisekosten erhält.

Der Gesetzgeber begrenzt mit der Neuerung die Haftung des Vorstandes auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit, die sogenannte leichte Fahrlässigkeit soll keine Haftung des Vorstandes begründen.

Unter Vorsatz versteht man, vereinfacht gesagt, das willentliche Herbeiführen eines bestimmten Ergebnisses, entweder „mit Absicht“ oder mit wissentlicher Inkaufnahme der Handlungsfolge.

Unter Fahrlässigkeit versteht man das Außerachtlassen der erforderlichen Sorgfalt bei einem bestimmten Ablauf. Hierbei wird, was nach dem Gesetz von erheblicher Bedeutung sein kann, zwischen grober und einfacher Fahrlässigkeit unterschieden. Grobe Fahrlässigkeit liegt danach dann vor, wenn die erforderliche Sorgfalt in besonderem Maße nicht beachtet wurde. Von einfacher Fahrlässigkeit spricht man, wenn die erforderliche Sorgfalt nicht beachtet werden konnte bzw. mit absichtlicher Unachtsamkeit nicht beachtet wurde.

Von einer groben Sorgfaltspflichtverletzung und damit von grober Fahrlässigkeit spricht man in der Regel dann, wenn die Anforderungen an das Handeln jedem vernünftig denkenden Menschen in der Situation des Betroffenen ohne Weiteres klar gewesen wären.

Der Gesetzgeber stellt nunmehr den Vorstand, der nur einfach fahrlässig handelt, von der Haftung frei bzw. gewährt diesem einen Freistellungsan-

spruch gegenüber dem Verein. Hierzu ist Folgendes zu beachten: Abs. 1 des neuen § 31a BGB betrifft zunächst den sogenannten Innenregress, d. h. den Fall, dass ein Vorstandsmitglied dem Verein oder Vereinsmitgliedern einen Schaden zufügt. Ein denkbarer Fall wäre hier z.B., dass der Vorstand dem Verein zustehende Forderungen versehentlich nicht eintreibt, diese dann verjähren und dem Vereinsvermögen dadurch ein Schaden entsteht.

Nach der alten gesetzlichen Situation wäre der Vorstand dem Verein in jedem Falle zum Ersatz des dadurch entstandenen Schadens verpflichtet. Nach der neuen gesetzlichen Regelung wäre zu prüfen, aus welchen Gründen die Forderungen nicht geltend gemacht worden sind und ob dem Vorstand entsprechende Verjährungsfristen bekannt waren oder hätten bekannt sein müssen. Nach der neuen gesetzlichen Regelung könnte es also zum Ausschluss der Haftung durch das betreffende Vorstandsmitglied kommen.

Ein anderer Fall der sogenannten Innenhaftung des Vereines könnte eintreten, wenn ein Vorstandsmitglied in Ausübung seiner Vorstandstätigkeit außenstehenden Dritten einen Schaden zufügt und diese Dritte den Verein in die Haftung nehmen. Der Verein wiederum könnte sich nun an das Vorstandsmitglied wenden und von diesem Schadenersatz verlangen. Hat das Vorstandsmitglied jedoch weder vorsätzlich noch grob fahrlässig gehandelt, ist es ebenfalls von der Haftung gegenüber dem Verein befreit.

Abs. 2 des neuen § 31a BGB regelt die sogenannte Außenhaftung des Vereines. Hier ist zunächst wichtig, dass diese Außenhaftung, d. h. die



Haftung gegenüber außenstehenden Dritten, weder vom Gesetz begrenzt ist noch durch die Satzung wirksam begrenzt werden kann. Das heißt also, dass das in Ausübung seines Amtes handelnde Vorstandsmitglied, das einem Dritten einen Schaden zufügt, von diesem direkt in die Haftung genommen werden kann.

Falls dies erfolgt und das Vorstandsmitglied gegenüber dem Dritten Schadenersatz leisten müsste, besteht nunmehr wiederum ein Freistellungsanspruch des Vorstandsmitgliedes gegenüber dem Verein, wenn es den Schaden nur leicht fahrlässig verursacht hat. In diesem Falle wäre das Vorstandsmitglied damit letztlich schadensfrei gestellt.

Nicht in das Gesetz aufgenommen wurden ursprüngliche Pläne, wonach die Haftungsbegrenzung von Vor-

standsmitgliedern auch bei der Verletzung von steuerlichen und sozialversicherungsrechtlichen Pflichten gegeben sein soll. Hier konnte sich der Gesetzgeber nicht zu einer entsprechenden Regelung durchringen. Im Bericht der verantwortlichen Abgeordneten des Rechtsausschusses wird jedoch nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, dass eine Haftungserleichterung für Vorstandsmitglieder zu erreichen ist, indem eine schriftliche Ressortaufteilung innerhalb des Vorstandes vorgenommen wird. Wenn aufgrund einer solchen Aufgabenverteilung die Erfüllung bestimmter Aufgaben einem oder mehreren Vorstandsmitgliedern übertragen wird, kann dies die Verantwortlichkeit der übrigen Vorstandsmitglieder mindern.

Für den restlichen Vorstand bestehen dann allerdings Überwa-

chungspflichten. Das heißt: Wenn Anzeichen sichtbar werden, dass bestimmte Pflichten nicht erfüllt werden, haben auch die übrigen Vorstandsmitglieder Einfluss zu nehmen.

Insgesamt ist einzuschätzen, dass mit dem Gesetz zur Begrenzung der Haftung von ehrenamtlich tätigen Vereinsvorständen die Tendenz von Bundesregierung und Gesetzgeber fortgesetzt wird, die Ausübung von Ehrenämtern zu erleichtern bzw. zu fördern.

Siegfried Rackwitz

Quelle: DER FACHBERATER,
Verbandszeitschrift des
Bundesverbandes Deutscher Garten-
freunde, Nr. 4/November 2009

Traditionell und heimattreu: Hilwartshäuser Karneval

Karneval hat in Hilwartshausen eine lange Tradition: 190 Jahre waren es in der Session 2009/2010. Somit ist dies eine der ältesten kulturellen Überlieferungen im Dorf, und sowohl Büttenabend als auch Umzug als die wesentlichen Elemente des Karnevals erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit bei Jung und Alt.

Für das Jahr 1820 ist der Chronik von Hilwartshausen zu entnehmen, dass „Festlichkeiten zur Fastnachtszeit“ anstehen. Sie haben sich entwickelt aus der Dorfgemeinschaft beim Spinnen und Weben und durch gemeinsame Arbeit in der Köhlerei und bei der Waldarbeit. In den Spinnstuben wurde die Tradition des „Fasseloabend“ gepflegt und weitergegeben – eine wichtige Rolle spielte dabei das Plattdeutsche. Am Rosenmontag wurden nachmittags Würste und Eier gesammelt, abends wurde in den Spinnstuben reihum gefeiert, zunächst bei den Frauen, dann, in der folgenden Woche, bei den Herren. Der Höhepunkt der Woche war das Verbrennen des Strohmannes, der Symbolfigur des Hilwartshäuser Karnevals, am Sonntag nach Aschermittwoch. „Nur fröhlich sein“, das sei das Motto dieser tollen Narrenzeit gewesen, schreibt Willi Queißer in seiner Chronik zum 175-jährigen Karnevals-jubiläum in Hilwartshausen.

Traurige Einschnitte gab es, wie in vielen anderen Bereichen auch, durch die Weltkriege. Besonders nach 1945 dauerte es eine Weile, bis man sich dem Fasseloabend wieder zuwandte. Doch ab 1950 brannte der Strohmann wieder am Försterbrink, nun ließ sich von einem Neubeginn sprechen und zugleich von einer neuen Zeit, denn nun wurden im Ort prächtige Karne-

valssumzüge veranstaltet. Bereits 1953 war ein Fernseherteam in Hilwartshausen, um darüber zu berichten.

Die Idee des Büttenabends wurde 1954 aus der Taufe gehoben – von Fritz Weidmann aus Köln und seinem Nachbarn Heinrich Kues. Zunächst zeichnete die Theatergruppe des TSV für das Programm verantwortlich, ein Elferrat wurde bestimmt, Heinrich Paulmann leitete die Sitzung im Saal



Büttenabend Hilwartshausen

der Gasthauses Koch. Die Resonanz steigerte sich von Jahr zu Jahr. Dabei hatte man aber auch die Not anderer im Blick: 1962 wurde in Hilwartshausen kurzfristig und sehr effizient mit dem Erlös der Veranstaltungen den Flutopfern in Hamburg geholfen.

Was geboten wurde, gehe „weit über das Niveau eines dörflichen Vergnügens hinaus“, lobte der Dasseler Stadtdirektor Uhlhorn, nach der Gebietsreform einer der Ehrengäste, 1976 den Büttenabend. Er sei in der Qualität in vielen Teilen mit dem vergleichbar, was in der Karnevalszeit über den Bildschirm flimmere. Um diese „Oase des Frohsinns“ allen Dasseler Einwohnern zugänglich zu machen, wurde ab 1977 die Festhalle der Rainald-von-dassel Schule als neuer Veranstaltungsort genutzt, und selbst hier mussten in den ersten Jahren zwei Veranstaltungen ange-

boten werden. Dabei wurde immer Wert darauf gelegt, den Hilwartshäuser Karneval traditionsgemäß und heimattreu zu erhalten. Fester Termin ist dabei immer der letzte Sonntagabend im Monat Januar.

Der Verein „Karnevalsfreunde Hilwartshausen“ wurde 1986 gegründet. Sitzungspräsident der Karnevalisten war rund 28 Jahre lang, bis zur Session 2007/2008, Herbert Dreyer, der anschließend zum ersten Ehrenpräsidenten gewählt wurde. Aktuell steht Axel Freckmann den Karnevalisten als Präsident vor.

Zu den Höhepunkten der letzten Jahre zählten die Fernsehaufzeichnungen des NDR von 1980 und 2006 sowie 2007 die Ausrichtung der Jugendsitzung des Karneval-Verbandes Niedersachsen. Am 27. November 2010 werden die

Hilwartshäuser den Narrenkongress des Landesverbandes veranstalten.

Ein Blick ins Fotoalbum ab den frühen 1950er Jahren zeigt, dass dabei stets interessante Inhalte aufgegriffen wurden: Die Fußballweltmeisterschaft von 1954 war ebenso ein Thema wie die Dorf- oder die große Politik. Ob „Die Gentlemen bitten zur Kasse“, Oswald Kolle oder Apollo 10 – stets waren die Hilwartshäuser Wagenbauer am Puls der Zeit und erfreuten mit originell umgesetzten Ideen. Festes Element war und ist dabei stets der Strohmann, begleitet von der Witwenkutsche mit Witwe, Witwentröster und Pastor. Der Karnevalsanzug der Karnevalsfreunde Hilwartshausen findet traditionell immer am Sonntag nach Aschermittwoch statt.

Axel Freckmann

**Und
soll die
Stimmung
bestens sein
trinke ...**



www.schierker-feuerstein.de

Tom Ace
Der mit dem Bauch spricht

Mitglied der Föderation Europäischer Narren,
sowie der Rheinischen Karneval Korporationen
und Fördermitglied im Bund Deutscher Karneval

Bauchredner der Extraklasse
für Prinzenball, Prunksitzung,
Kinderkarneval, After Zug Party
(Auch Anfragen für Firmenfeste usw. erbeten)
Ausgezeichnet mit dem großen RKK Orden,
sowie mit dem FEN Ehrenorden
Fordern Sie unverbindlich Infos / DVD an.
Zaubershop@web.de, 0171 116 33 44
www.Magicbox-Harz.de

Tom Ace

der mit dem Bauch spricht

Seit 40 Jahren steht er auf der Bühne und man merkt bei seinen Auftritten, daß hier ein echter Profi auf der Bühne steht. Er hat das Publikum im Griff - oder ist es sein frecher Bühnenpartner Rocky? Hier folgt Gag auf Gag und das ohne Lippenbewegungen. Tom Ace ist nämlich einer der wenigen echten Bauchredner, so daß bei ihm keinerlei Lippenbewegungen zu sehen sind!

Mit etlichen Preisen ausgezeichnet, ist die Tom Ace & Rocky Bauchrednershow ein echtes Highlight jeder Veranstaltung. Großer RKK Orden und FEN Ehrenorden in Anerkennung der Verdienste um den Erhalt und die Förderung des karnevalistischen Brauchtums sind hier nur zwei Beispiele.

Aber auch außerhalb des Karnevals ist Tom Ace viel beschäftigt und tritt bei Galas, Firmenfesten, Schützenbällen usw. auf.

Von Ostern bis Oktober gastiert Tom Ace nun bereits im 10ten Jahr als Wunderdoktor und Friedensrichter in Deutschlands größter Westerstadt Pullman City / Harz. Dieses originelle Ausflugsziel ist auch für Karnevalsvereine interessant. Bietet es doch täglich live Musik im Saloon, Buffalo Bill's Wild West Show, div. Übernachtungsmöglichkeiten und Gastronomien und vieles mehr.

Für Gruppen lassen sich auch Sonderarrangements wie z.B. das Indianerdiplom organisieren, was einen "Wettkampf" im Bogenschießen und Hufeisenwerfen darstellt. Übrigens kann man bei "Friedensrichter" Tom Ace in Pullman City / Harz sogar heiraten oder z.B. am Hochzeitstag sich erneut trauen lassen. Infos sind hierzu bei Tom Ace erhältlich.

Reparaturen

Verglasungen von Dächern und Wintergärten

Schleifen, Bohren, Fräsen, Gravieren von Glas

Großes Sortiment an Glas und Spiegeln

Selbstverständlich

Kein Problem

Informieren Sie sich

Auch im Einzelkauf



HENZE-GLAS GMBH

37412 Hörden (Harz)

Tel.: (0 55 21) 99 09 - 0

Fax: (0 55 21) 99 09 20

Postanschrift:

37403 Herzberg (Harz)

Postfach 13 45

E-Mail: henze@henzeglas.de · www.henzeglas.de

19. Norddeutsche Meisterschaften am 6. u. 7. März in Hannover

Die begehrten Fahrkarten für die Deutsche Meisterschaft 2010 ertanzten sich die Nordvereine in diesem Jahr in Hannover.

Fünf Jahre lag es zurück, dass die Karnevalisten in der niedersächsischen Landeshauptstadt Hannover mit der Ausrichtung der Norddeutschen Meisterschaften im karnevalistischen Tanzsport durch das Präsidium des BDK beauftragt wurden. Nun mussten sie beweisen, dass alles perfekt vorbereitet war - und es wurde ein rundum rundes Turnier mit Darbietungen der Spitzenklasse.

Pünktlich um 9 Uhr begrüßte die Vorsitzende des Karnevalistischen Tanzsportverbandes Hannover Angela Günther alle Aktiven, die ange-reisten Fans, eine hoch motivierte Jury und die Mitglieder des BDK-Präsidiums mit ihrem Präsidenten Volker Wagner, der das Turnier an beiden Tagen eröffnete.

Gut 1.500 Tänzerinnen und Tänzer aus 69 Vereinen zeigten bei 157 Starts an zwei Tagen das Beste, was der Norden zu bieten hat und

1.800 Besucher belohnten die hervorragenden Leistungen unserer tanzenden Jugend mit teilweise tosendem Applaus. In der AWD-hall ging es aber um noch mehr. Eine sehr sichere Jury unter der Leitung der beiden Obleute Klaus Knipp und Jürgen Blatz zeigten hervorragende Wertungen und wandelten das Gesehene in Punkte, Plätze und Qualifikationen um. Besonders spannend wurde es noch mal beim Stechen am Sonntagmorgen um den 1. Platz bei den Tanzpaaren zwischen Inga Dahlen und Sonny Königstein von der KG Horbacher Freunde und Laura Mohr und Marcel Schröder von der KG „Jüzzenije Plüme“ welches aber die Horbacher Freunde am Schluss für sich entscheiden konnten.

Bei der Siegerehrung am Sonntag wussten alle, es waren zwei schöne Turniertage und Hannover war ein guter Gastgeber.



Strahlende Sieger bei den 19. Norddeutsche

Auch von dieser Stelle aus nochmals ein herzliches Dankeschön an alle, die dieses Turnier so möglich gemacht haben, wie wir es erlebt haben. DANKE HANNOVER!

Martin Weber

Eugenesen als Veranstalter bei der FerienCard Aktion der Landeshauptstadt Hannover mit Tanzworkshop

Neue Wege zu gehen, um unsere Tanzgarden mit tänzerischem Nachwuchs zu verstärken, hatten wir uns dieses Jahr auf die Fahnen geschrieben.

Im Juli veranstalteten wir einen dreitägigen Tanzworkshop im Rahmen der Sommer FerienCard Aktion der Landeshauptstadt Hannover. In unserem Vereinsbunker hatten wir einen idealen Raum, um mit den angemeldeten Kindern zu tanzen und viel Spaß zu haben. Die Kurse waren geteilt, vormittags fand der für 6-10 jährige statt, jeweils nachmittags der Kurs für Kinder von 11-15 Jahren.

Unsere Trainerinnen Martina, Nina und Daniela übten in den Kursen jeweils zwei Tänze ein: Einen leichten Gardetanz und einen Showtanz, der HipHop - und Jazz-Elemente enthielt. Die Kinder waren mit viel Begeisterung bei der Sache und staunten sehr über ihr eigenes Können! Denn nach 3 Tagen üben konnten den Eltern bei einem kleinen Abschlussfest am letzten Tag 2 Tänze präsentiert werden. Viel Applaus und eine Zugabe war ein schöner Dank für die viele Mühe. Dazu hatten wir eine kleine Spielstraße aufgebaut, und alle Kinder wurden von der Prinzenehrengarde phanta-

sievoll geschminkt. Für das leibliche Wohl war natürlich auch gesorgt, so ließ es sich unser Präsident Rolf Ballreich nicht nehmen, den Grill anzuzeremonieren.

Nach dieser gelungenen Aktion konnten wir uns über neue Mitglieder freuen. Es zeigt sich wieder mal, dass es sich lohnt neue Ideen umzusetzen!

Für uns Eugenesen heißt es nicht nur Karneval und mehr, sondern unsere Gemeinschaft lebt unser Motto auch!

Anja Zschaubitz



EINLADUNG

zum 32. Niedersächsischen Narrenkongress

Samstag, 27. November 2010 · Beginn 19:11 Uhr
Sporthalle in der Hermannstraße in Dassel

Karnevalsfreunde Hilwartshausen

www.karnevalsfreunde-hilwartshausen.de

Karnevalsorden

Über 20 Jahre Qualität aus Pforzheim

3 x 11 Jahre
1972-2005
K G H O
Pforzheim

Symbol-Prägeanstalt
MTO

Pins, Orden, Aufnäher und mehr...

MTO Metallwaren + Werbemittel GmbH & Co. KG
Bertholdstr. 10-12 • 75177 Pforzheim
Telefon 07231 313041 + 313042
Telefax 07231 313384
Internet www.mto-symbol-praegeanstalt.de
E-Mail mto-pforzheim@t-online.de

Mehrere hundert Muster online!

BDK-Traditionsausschuss tagt in Braunschweig

Etwa 5 Millionen Närrinnen und Narren sind bundesweit in etwa 5000 Karnevalsvereinen „organisiert“. Da liegt es auf der Hand, dass es auch Landesverbände und einen Bundesverband gibt. Der Bund Deutscher Karneval (BDK) mit Sitz in Köln hat 1997 einen Braunschweiger in den Traditionsausschuss berufen, den früheren „Till“ und heutigen Senatspräsi-

sie angereist; von Aachen, dem Rheinland bis Berlin-Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern.

Auf der Tagesordnung standen viele Probleme, deren Lösungen über den Verband an die Landesverbände und somit in die Karnevalsvereine und -gesellschaften getragen werden sollen. Wie in vielen Vereinen geht es den Karnevalisten um den

künftigen Darstellungen des Traditionsausschusses auf der Homepage sowie Veröffentlichungen in Fachorganen.

Die Leitung dieser Arbeitstagung lag in den Händen des Vorsitzenden Reiner Spiertz; vom Präsidium des BDK war als Koordinator Rolf-Peter Hohn angereist. Die Bürgermeisterin Friederike Harlfinger be-



Traditionsausschuss des Bundes Deutscher Karneval mit (v.l.) Dr. Hans Schubert, Reiner Spiertz, Peter Nordengrün, Rolf-Peter Hohn, Jürgen Hodemacher, Horst Crössmann und Dieter Wittmann

den der Braunschweiger Karneval-Gesellschaft von 1872 e.V. (BKG) Jürgen Hodemacher. Ihm ist es gelungen die Mitglieder des Traditionsausschusses zu einer Arbeitstagung nach Braunschweig zu holen. Aus ganz Deutschland waren

Nachwuchs, um die Frage, wie kann man Brauchtum und Tradition heute der Jugend vermitteln. Dabei steht das Thema Alkoholgenuss im Mittelpunkt sowie Ausschweifungen jeder Art im Karneval. Erörtert wurden schließlich die

größte die Gäste in Braunschweig, der Präsident der BKG Siegfried Rackwitz gesellte sich am Abend zu den Delegierten, die sich nach einer Stadtführung im „Friedrich“ im Magniviertel zum Abendessen eingefunden hatten.

Jugendsitzung des KVN

Am 10. Januar 2010 fand die 26. Jugendsitzung des KVN in Hannover statt. Ausrichter in diesem Jahr war die 1. Große Karnevalsgesellschaft Rot-Weiß, Hannover von 1954 e.V. „Die Leinespatzen“ - Stadtgarde Hannover. Es war eine tolle Sitzung, die vom karnevalistischen Nachwuchs Niedersachsens gestaltet wur-

de. Mit viel Spaß und Freude zeigten die Kinder ihr Können beim Tanzen, Singen und in der Bütt. Zu den Gästen zählten an diesem Nachmittag auch der Vorstand der Narrenjugend, sowie die Karnevalsprinzessin der Landeshauptstadt Hannover Yvonne I. in Begleitung der 1. Vorsitzenden des Komitee Hannoverscher

Karneval, Angela Günther. Leider kamen an diesem Nachmittag nur 150 Gäste, da wegen der Wetterbedingungen die Hälfte der Gäste und Aktiven die von weiter her anreisen mussten abgesagt hatten. Trotzdem für alle die da waren ein schöner Nachmittag.

Brigitte Hillebrand



Informationsaustausch zwischen Martin Weber und Bundesminister Dr. Philipp Rösler

Bundesminister Dr. Philipp Rösler zeigt sich positiv überrascht.

Im Rahmen eines Empfanges anlässlich der Verleihung des Ordens „humoris causa“ an den Bundesgesundheitsminister Dr. Philipp Rösler, hatte Martin Weber von der BDK-Jugendleitung die Möglichkeit, den Bundesgesundheitsminister über die Aktivitäten der BDK-Jugend zu informieren. Besonders interessiert zeigte sich der Minister an der bundesweiten Aktion „Volles LEBEN statt leere Flaschen!“, die

während der letztjährigen Konvente gemeinsam mit den Jugendleitern der Regional- und Landesverbände erarbeitet wurde. Der dazugehörige Flyer wurde durch den Minister als gelungen und informativ bewertet. Ebenfalls wurde eine diesbezügliche Unterstützung bzw. Zusammenarbeit mit dem zuständigen Bundesgesundheitsministerium erörtert und für die Zukunft in Aussicht gestellt.

Martin Weber

Sternfahrt am 13. September 2009

in Groß Elbe/Baddeckenstedt zum Elber Carnevalsverein

Die Mitglieder des Karnevalsvereins Celle trafen sich zur Sternfahrt 2009 beim Elber Carnevalsverein in Groß Elbe um mit 60 weiteren Jecken den Tag zu genießen.

Was sollte alles auf uns zukommen? Es übertraf unsere Vorstellung! Groß Elbe, Samtgemeinde Baddeckenstedt, Rundgang durch eine gemütliche grüne Oase. Angetan von der St. Martinskirche. Sie überrascht durch die üppige Barocke Innenausstattung, zumal die Kanzelwand erst von 1998-2002 restauriert wurde und die ursprüngliche Farbgestaltung erhielt. Durch mehrere Bauphasen interessant. Der Turm aus dem 12. Jahrhundert als Bestandteil. Die Vorhalle wurde im 30-jährigen Krieg (1618-1648) zum Schutze der Bevölkerung und des Kleinviehs gebaut. Erst 50 Jahre später wurde das Kirchenschiff verlängert. Klein; Große Wirkung!

Nach dem Mittag im Vereinslokal stand zur Besichtigung ALSTOM

LHB in Salzgitter-Watenstedt auf dem Plan. ALSTOM, der traditionsreiche Schienenfahrzeughersteller „Linke-Hofmann-Busch“ hat weltweite Aufträge und Auslieferungen von z.B. 60 Doppelstockfahrzeuge an die RATP für Paris. Regionaltriebzüge fahren bereits in Niedersachsen vom Typ Coradia Lint, erreichen eine Geschwindigkeit bis zu 120 StdKm.

Zu den Highlights gehörte das Werkmuseum. Die Exponate, technische Denkmäler standen als Glanzlichter vor uns; so z.B. die 1913 gebaute P8 Bezeichnung Hannover 2412 ist die 381444 Bezeichnung; die Schmalspurlok von 1926; der Salonwagen ihrer Majestät „Kaiserin Auguste Victoria“.

Zur Weitsicht auf dem Bismarckturm in Salzgitter-Bad ließen wir den sonnigen Tag bei Kaffee und Kuchen ausklingen. Dank an Andreas Bürger und seinem Team! Uns hat es gefallen!

Ute Petersen



Warum spielt die Zahl 11 im Karneval eine große Rolle?

Auf die Zahl 11 stößt man im Karneval oft: Die „fünfte Jahreszeit“ beginnt traditionell am 11.11. um 11 Uhr 11. Aus den Karnevalsgesellschaften kennen wir auch den Elferat. Viele Karnevalsumzüge und -sitzungen beginnen elf Minuten nach einer vollen Stunde. Die Zahl 11 symbolisierte im Mittelalter die Maßlosigkeit, die Überschreitung und die Sünde, denn sie kommt nach der 10, die für 10 Gebote steht. Diese Bedeutung lässt sich im Karneval leicht wiederfinden. Die 11 kann im Karneval aber auch die Gleichheit der Menschen signalisieren, denn da steht sozusagen die 1 neben der 1.

Siegfried Rackwitz



Ohne Ehrenamt kein Fasching/Fastnacht/Karneval

In Deutschland engagieren sich rund 23 Millionen Bürgerinnen und Bürger im Alter über 14 Jahren ehrenamtlich – besonders für Sport, Kindergarten, Kirche, Religion, Kleingartenwesen und natürlich für den Karneval. Ehrenamtliche kommen aus allen gesellschaftlichen Schichten und Berufsgruppen.

Aber was bewegt die Menschen dazu, ein Ehrenamt zu übernehmen? Sie betrachten es als ihr persönliches, freiwilliges Engagement

bringt es aber auch Verpflichtungen, Verantwortung, Haftungsrisiken und nicht immer die Dankbarkeit von Vereinsmitgliedern mit sich. Die Frage ist, ob sich jedes Mitglied seiner Verantwortung bewusst ist, wenn es ein Amt übernimmt, Sicher wird das nicht immer der Fall sein.

„Fahrerlaubnis“ für Funktionsinhaber

In einigen Satzungen gibt es den Hinweis, dass der Kandidat, das zukünftige Vorstandsmitglied, für das

fremd sein, selbst Fremdsprachen sind in einigen Vereinen von großem Vorteil. Da die erforderlichen Kenntnisse also recht umfangreich sind, sollte die Notwendigkeit einer „Fahrerlaubnis für Vereinsfunktionäre“ oder „Vereinsvorstandsberechtigung“ diskutiert werden.

Haftungsrisiken

Denn wer ein Ehrenamt übernimmt, bürdet sich damit nicht nur eine Menge Arbeit auf, er geht auch gewisse Haftungsrisiken ein:

- Persönliche Haftung des Ehrenamtsträgers gegenüber Dritten, wenn er für den Verein Verträge schließt.
- Haftung gegenüber Mitgliedern und Dritten aus unerlaubten Handlungen.
- Haftung gegenüber dem Finanzamt und evtl. Sozialversicherungsbehörden.
- Verantwortung gegenüber dem Verein für die Amtsführung.

Schulungen

Der Karneval-Verband Niedersachsen e.V. (KVN) hat in den vergangenen Jahren Umfragen durchgeführt, um zunächst die Bedürfnisse der Funktionsträger festzustellen. Auf dieser Grundlage wurde ein Weiterbildungskonzept erarbeitet und dem Landesverband für karnevalistischen Tanzsport in Niedersachsen e.V. (LkT) übertragen. Ein hervorragendes Konzept wurde vom Landes-SportBund Niedersachsen e.V. mit Qualifix erarbeitet. Darauf baut der LkT seine Schulungen auf.

Was uns fehlt, ist eine „Erstschulung“ für neue Funktionsträger bzw. Interessierte. Eine gute Hilfe ist dabei das Handbuch der Vereinsführung vom Bund Deutscher Karneval e.V. (BDK), wenn es jeweils auf dem neuesten Stand wäre. Neben dieser



Ehrenamt 1906: Dieses historische Bild zeigt „Den Rat der Elf“ vom Braunschweiger Carneval.

und als Chance, sich einzumischen und mitzugestalten. Dazu kommt der Wunsch nach sozialer Einbindung. Einige wollen außerdem ihre Kenntnisse erweitern, um evtl. einen beruflichen Nutzen daraus zu ziehen. Das Ehrenamt soll in erster Linie Freude machen. Gleichwohl

zu übernehmende Amt „geeignet“ sein sollte. Diese sehr allgemein formulierte Empfehlung besagt letztlich, er solle Kenntnisse im Vereins-, Steuer-, Haftungs- und Vertragsrecht haben. Auch Finanzarbeit, Menschenführung und Sozialarbeit im weitesten Sinne dürfen ihm nicht

Erstschulung ist es natürlich wichtig, die Schulungstätigkeit kontinuierlich fortzusetzen. In bestimmten Abständen sollten auch die speziellen Funktionsträger in ihren Gebieten geschult werden, wie Schatzmeister, Kassenprüfer, in der Öffentlichkeit Tätige, Chronisten usw. Hier ist auch der BDK gefordert, die Landesverbände bei dieser wichtigen Arbeit zu unterstützen.

Ohne Vorstand kein Karneval

Was passiert, wenn kein Vereinsmitglied bereit ist, den Vorsitz zu übernehmen oder Vorstandsmitglieder aus dem Vorstand ausscheiden, egal aus welchem Grund? Fehlt ein Vorstandsmitglied zur Vertretung des Vereins, muss das Amt so schnell wie möglich neu besetzt werden. Wenn die Satzung vorschreibt, dass z.B. der Vorsitzende und der Schatzmeister bzw. der stellvertretende Vorsitzende und der Schriftführer jeweils gemeinsam den Verein bei Rechtsgeschäften vertreten, dann kann es vorkommen, dass der Verein faktisch keine Rechtsgeschäfte tätigen kann. Auch die oftmals falsche Vorstellung über einen Notvorstand (§ 29 BGB) kommt auf die Dauer nicht zum Tragen, denn ein solcher Notvorstand bleibt dann bis „zur Behebung des Mangels“ im Amt – also bis Neuwahlen durchgeführt werden oder, im Extremfall, bis Liquidatoren bestellt sind, die den Verein auflösen. Probleme mit dem Vereinsregister bekommt der Verein nur, wenn ein Vorstandsposten längere Zeit unbesetzt bleibt. Im extremsten Fall könnte es zur Streichung aus dem Vereinsregister kommen.

Fazit: Ohne Ehrenamt kein Vorstand und ohne Vorstand kein Karneval unter den Voraussetzungen, wie wir es kennen und fordern.

Frauen und Migranten ins Amt

Bei Besetzung von Vorstandsämtern ist es auch notwendig, die vorhandene und evtl. zukünftige Mitgliederstruktur zu beachten. Warum soll die Funktion des Vereinsvorsitzenden

nur von einem Mann wahrgenommen werden? Frauen agieren oft nicht nur diplomatischer, sie erhalten meistens auch eine größere Unterstützung im Verein als ihre männlichen Kollegen. Ebenso verhält es sich mit Migranten, Spätaussiedlern und Ausländern im Verein. Auch ihre Belange sollten in der Vereinstätigkeit berücksichtigt werden. Das lässt sich am besten garantieren, wenn ein Vertreter dieser Gruppierung selbst im Vorstand mitarbeitet.

Ehrenamt braucht Anerkennung

Ziel der Politik sollte es sein, eine verstärkte gesellschaftliche Anerkennung und Wertschätzung des freiwilligen Engagements der Bürger zu gewährleisten. Die gesetzlichen Grundlagen zur „Ehrenamtszuschale“ und „Begrenzung der Haftung von ehrenamtlich tätigen Vereinsvorständen“ sind Schritte in die richtige Richtung.

Wichtig in diesem Zusammenhang ist auch die Kommunalpolitik. Die Kommune ist die staatliche Ebene mit dem engsten Kontakt zum Bürger. Hier kann eine Unterstützung des Bürgers bei seinem Engagement am effektivsten geleistet werden, z. B. durch:

- Öffentliche Ehrungen.
- Stärkere Präsentation des Engagements in Medienberichten.
- Ehrenamtsausweise für verbilligte Eintritte in Museen, günstigere Fahrausweise oder Freikarten im ÖPNV, Freikarten für kulturelle Veranstaltungen, öffentliche Schwimmbäder etc. In Niedersachsen wird die „Ehrenamtskarte“ bereits verliehen; allerdings mit sehr unterschiedlichen Leistungen der Kommunen.
- Empfang für Ehrenamtliche, z.B. Frühjahrsfest oder Neujahrsempfang.
- Fort- und Weiterbildung für Ehrenamtliche.
- Schaffung kommunaler Ehrenamtsbüros zur Beratung von Ehrenamtlichen.
- Einrichtung einer Infobörse.



Wer in der Öffentlichkeit auftritt, sollte gut geschult sein; hier steht BKG-Präsident Siegfried Rackwitz am Mikrophon und weiß, wovon er spricht.

- Unterstützung durch kompetente Ansprechpartner in der Verwaltung, organisatorische Hilfestellung durch Verwaltung/Kommune.
- Förderung einer Vernetzung verschiedener gesellschaftlicher Gruppen, um einen Austausch von Erfahrungen zu ermöglichen.
- Förderung der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Vereinen.
- Sponsoring von Projekten unter Einbeziehung der Wirtschaft; Unterstützung durch

Patenschaften und Schirmherrschaften.

Mit diesen Aktivitäten, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit haben, wird nicht nur die Arbeit der bisher ehrenamtlich Tätigen gefördert und gewürdigt, sie können auch helfen, neue Mitglieder für ein Ehrenamt zu gewinnen.

Siegfried Rackwitz

Narrensicher!

Der 28. Prinzensud am 11.11.2010 von Wolters

Dass sich das Hofbrauhaus Wolters zur eigenen Tradition und zu den traditionellen Werten Braunschweigs bekennt, macht die Werbeaussage deutlich „Wolters – unsere Zukunft ist die Tradition“.

Was liegt da also näher, als den vierten Geburtstag der Privatbrauerei mit einem Ereignis zu krönen, dass traditionell seit 27 Jahren ein deutliches Zeichen für die bevorstehende „Fünfte Jahreszeit“ in der Karnevalshochburg Braunschweig setzt.

Am Anfang November 2010 wird zum 28. Mal im Lagerkeller der Traditionsbrauerei die in Deutschland einmalige Bierspezialität – der Wolters-Prinzensud – von erfahrenen

Vertretern der Braunschweiger Narrenzunft einer endgültigen Geschmacksprobe unterzogen. Besteht der Prinzensud diesen Test, kann er am 11.11.2010 auf dem Kohlmarkt von dem frisch proklamierten Karnevalsprinzen zum Ausschank an sein närrisches Volk freigegeben werden.

Vor 27 Jahren wurde der Prinzensud von Braunschweiger Karnevalisten mit den Wolters-Braumeistern entwickelt und erstmalig eingemaischt. Seine Urväter sind die Herren Hans-Dieter Beck, Norbert Czock, Jürgen Hodemacher, Wolf Horenburg, und Horst Melzer.

Die Bierspezialität wird auch in diesem Jahr während der Reifezeit von ca. sechs Wochen regelmäßig von kompetenten Bierspezialisten - Repräsentanten des Braunschweiger Karnevals und erfahrenen Braumeistern - auf Herz und Nieren getestet, bevor sie in Fässern und Flaschen vom 11.11.2010 bis zum Aschermittwoch 2011 verkauft wird.

Ist der Prinzensud vergriffen, muss das Narrenvolk ein ganzes Jahr warten, um den edlen Tropfen erneut genießen zu können. Die Narren sollten sich rechtzeitig mit Prinzensud versorgen, da die produzierte Menge der närrischen Bierspezialität streng limitiert ist und wir eine lange Session vor uns haben.

WOLTERS  **PRINZEN SUD**

**BRUNSWIEK
HELAU!**

Narrensicher!
Frisch vom Fass beim Wirt,
frisch aus der Flasche im Handel.

www.hofbrauhaus-wolters.de

**ALKOHOLOL
16% VOL**

**BIER
BEWUSST
GENIESSEN.**
SIE DEUTSCHEN BRÄUEREIEN

www.ideaal-bs.de

Ausgezeichnet wurden in der Session 2009/2010...

Vom Bund deutscher Karneval

Fritz-Werner Bergmann	Silber	Gemeinschaft Ganderkeseer Vereine
Kurt Bruer	Silber	Braunschweiger Karneval-Gesellschaft
Brigitte Fabian	Silber	Braunschweiger Karneval-Gesellschaft
Hartmut Scheele	Silber	Gemeinschaft Ganderkeseer Vereine
Barbara Borchard	Gold	Die Leinespatzen, Stadtgarde Hannover
Walter Flohr	Gold mit Brillanten	KG Hildesheimer Funken e.V.
Horst Krämer	Gold mit Brillanten	Die Leinespatzen, Stadtgarde Hannover

Vom Karneval-Verband Niedersachsen e.V.

Dieter Behschnitt	Münchhausen Orden	Bersenbrücker Karnevalsgesellschaft
Lothar Gauß	Münchhausen Orden	Gesellschaft der Karnevalsfreunde Einbeck
Bernhard A. Gödde	Münchhausen Orden	Gesellschaft der Karnevalsfreunde Einbeck
Karl Milkau	Münchhausen Orden	Braunschweiger Karneval-Gesellschaft
Dr. Klaus Moltzen	Münchhausen Orden	KG Fidele Ricklinger Hannover
Gundi Eggers	Silber	Gesellschaft der Karnevalsfreunde Einbeck
Roland Freigang	Silber	Die Leinespatzen, Stadtgarde Hannover
Prof. Hans Hübner	Silber	Rintelner Carnevals Verein e.V.
Ursula Kopper	Silber	Gesellschaft der Karnevalsfreunde Einbeck
Claus Kregel jun.	Silber	Gesellschaft der Karnevalsfreunde Einbeck
Richard Neuner	Silber	Hilkeröder CV
Jennifer Peter	Silber	Gesellschaft der Karnevalsfreunde Einbeck
Helga Sprungmann	Silber	Carneval-Gesellschaft „Nordlichter“ Bremen
Jutta Beye	Gold	Gesellschaft der Karnevalsfreunde Einbeck
Klaus Böttcher	Gold	Waldeser Carneval Club e.V. Dessau
Wilhelm Gietz	Gold	Hilkeröder CV
Walter Kreuer	Gold	Rheintreue e.V. KG „Rot-Weiß“ Göttingen
Andreas Rein	Gold	Närrische Langenhagener Ritterschaft
Manfred Schumacher	Gold	Vereinigung der Rheinländer, BS
Karl-Heinz Thum	Gold	Apelerner KarnevalsClub
Martin Weber	Gold	Funkenartillerie Blau-Weiß, Hann. Döhren
Günter Wittschen	Gold	Musikausschuss des KVN

Wir gratulieren herzlichst zur Auszeichnung und wünschen noch viele Jahre harmonischer Zusammenarbeit für unser gemeinsames Hobby – dem Karneval und der Pflege des heimatlichen Brauchtums.

Martin Weber

Impressum

Auflage: 1.000
Anzeigenpreisliste: April 2010

Herausgeber

Karneval-Verband Niedersachsen e.V.
(KVN)

Redaktionelle Bearbeitung u. Verantwortlich i.S.d.P.

KVN-Medienausschuss
Vorsitzender Siegfried Rackwitz
Ludwigstraße 29
38106 Braunschweig

Telefon privat: (0531) 33 65 57
Mobil: (0171) 5 04 77 98
Fax: (0531) 3 88 46 35
Email: info@siegfriedrackwitz.de

Gestaltung

KVN-Medienausschuss
Sarah-Rebecca Müller

Mobil: (0170) 41 39 599
Email: Sarah-R@web.de

Anzeigenschaltung

KVN-Medienausschuss
Andreas Rein

Mobil: (0172) 68 54 696
Email: andreas-rein@t-online.de

Druck und Herstellung

Klaexx-Werbung
Inh. Ingrid Klaering
Münchhausen-Ring 27
31552 Apelern

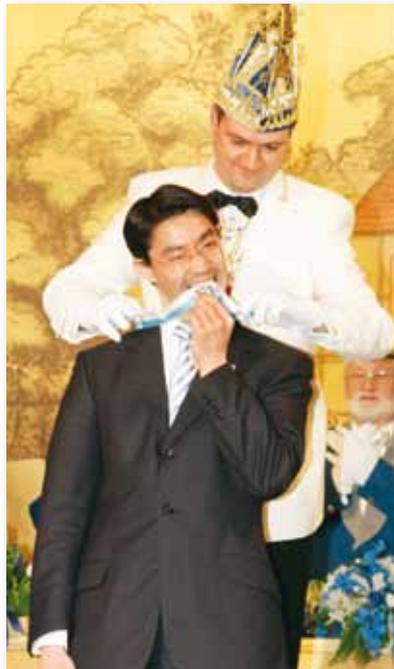
Telefon: (05043) 91 05 22
Fax: (05043) 91 05 99
Email: info@klaexx-werbung.de
<http://www.klaexx-werbung.de>

„Vollsilber“ für Bundesminister Dr. Philipp Rösler

Im Rahmen ihrer Galasitzung ehrte die Funkenartillerie Blau-Weiss, Batterie Süd, Hannover-Döhren den Bundesminister für Gesundheit, Dr. Philipp Rösler mit dem Orden „humoris causa“. Bereits seit 1963 gibt es diesen Orden, der anlässlich des 75. Vereinsjubiläums gestiftet wurde und in jedem Jahr an eine Persönlichkeit des öffentlichen Lebens verliehen wird, die sich für das Wohl anderer eingesetzt hat und sich dabei eines humorvollen Stils bediente. Humor bewies Rösler sofort, als er den Orden mit einem beherzten Biss auf seine Echtheit prüfte. In seiner Dankesrede bewies er sehr schnell, dass an ihm ein echter Jeck verloren gegangen ist. Aus zwei Gründen habe er sich auf diesen Abend gefreut, einmal weil es eine große Ehre sei und „So komme ich endlich mal aus Berlin heraus“, begründete er seine Zusage. Da sprang der Funke über und Rösler lief zu Hochtouren auf. Nicht wie sonst von politischen Aschermittwochssticheleien gewohnt – auf Kosten anderer, sondern mit reichlich Sinn für Selbstironie. So

berichtete er unter anderem von seinem ersten Tag im Bundesrat, da stellte er sich dem Pförtner als neue Gesundheitsminister vor. Der wollte ihm aber im Hinblick auf seine nicht übersehbare vietnamesische Abstammung nicht recht glauben und verwehrte ihm mit den Worten „hättest du gesagt, du wärst der Kaiser von China, dann hätte ich dich vielleicht reingelassen“, den Zutritt. Auch das Geheimnis vom Wahlerfolg der FDP lüftete der neue Ordensritter ganz ungeniert. Nur 30% der Wähler würden den Unterschied zwischen Erst- und Zweitstimme kennen und sie mögen dies auch für sich behalten. „Davon lebt die FDP seit 60 Jahren“. Abschließend hat er auch noch einen Kaulauer parat: „Was hat ein Gesundheitsminister mit einem Bikini gemeinsam? Recht einfach: Viele fragen sich wie er hält aber genau so viele hoffen dass er fällt“. Und wer meinte, die Personenschützer wären zu seiner Sicherheit da, irrte auch. Rösler verriet, dass sie nur aufpassen sollten, dass der Dienstwagen nicht geklaut würde.

Martin Weber



Echtheitsprüfung des Ordens
„humoris causa“

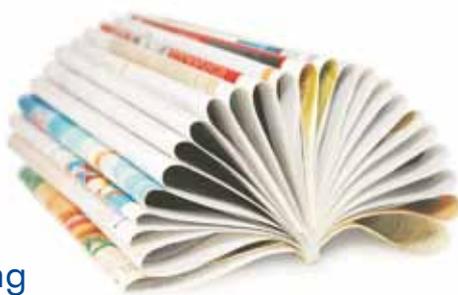
**Gutes muss
nicht teuer sein!**

Klaexx

Werbung

**Druck + Werbung
zu fairen Preisen!**

- Drucksachen
 - Flyer, Folder
 - Endlosformulare
 - Plakate
 - Briefpapier
 - Auftragsformulare
 - Visitenkarten
 - Broschüren, Prospekte
 - Kuverts, Umschläge
 - Karten
 - Etiketten
- Werbemittel
- Aussenwerbung
- Internetkonzeption
- Design + Gestaltung
- Service



Rufen Sie an!

Tel. 05043-910522

Münchhausen-Ring 27
31552 Apelern
Mobil 0173 - 6263434
Fax 05043 - 910599
info@klaexx-werbung.de
www.klaexx-werbung.de



Seit über 25 Jahren

KLAERDING PORTALTECHNIK

www.portaltechnik.de



Ihr

HÖRMANN

Tore • Türen • Zargen • Antriebe

**Fachhändler
für Garagentor-Renovierungen**



- Fachberatung
- Aufmaß vor Ort
- Demontage / Entsorgung

- Montage
- Wartung
- Service

Tel. 05043 / 9105-0



**Sie haben Ihren Spaß.
Um Ernstes kümmern wir uns.**



MACHT STARK.

**Jahresbeitrag
nur 3,54 €
je Mitglied
inkl. Versicherungs-
steuer**

**ARAG. Ihr starker Partner, des
Karneval-Verband Niedersachsen e.V.**

Gruppenvertrag für Mitgliedsvereine mit

- **Vereinshaftpflicht** z.B. für Vereinsveranstaltungen
- **Unfall-Versicherung** für Mitglieder und Helfer
- **Rechtsschutz-Versicherung**
- **Vertrauensschaden-Versicherung**

Infos unter (02 11) 9 63 37 84

www.ARAG-Sport.de